

Rathaus (Rathausgasse Nr. 17)

Ältestes Rathaus des Kantons und eines der wichtigsten nach jenem von Freiburg, mit Ratssaal von 1750–51, barockem Musiksaal und klassiz. Konzertsaal von 1843–44. Gebäude erwähnt 1397 in Nähe der Deutschen Kirche, 1416 abgebrannt und in drei mittelalterl. Häuser verlegt, deren Giebelwände erhalten sind, das letzte 1456 erworben, das mittlere mit dem einzigen Zugang zur Ryf und der 1439 erwähnten « Potierla », von der noch zwei Spitzbogen zeugen, 14.–15. Jh. Pinte erwähnt seit 1498 und geschlossen 1737, mit Küche im 1. OG in der seeseitigen O-Ecke, mit zwei spätgot. Kreuzstockfenstern, 1. V. 16. Jh. Neubau des NO-Gebäudes mit Vorhof, Vestibül, Archiv und Kanzlei im EG, Vestibül und Ratssaal im 1. OG, 1750–51, von Maurermeister Borel, Einrichtung eines Musiksaals im grossen benachbarten Raum, 1756 ; neuer Dachstuhl, von Hans Jakob Wälti, bekrönt von würfelförmigem Türmchen, von Daniel Delosea, 1816 ; Neubau der Strassenfassade des Hauptbaus mit Kornhalle und Zeughaus im EG, Gerichtssaal, Grossem Saal und ehem. Küche im 1. OG, 1832–33, nach Plänen des Mathematikers und Zeichenlehrers Eduard Kinkelin ; Einbau des klassiz. Konzertsaals im strassenseitigen 2. OG, 1843–44, Arch. Johann Jakob Weibel und Hans Rychner ; Umbau und Neugestaltung seit 1963, mit Rücknutzung des Musiksaals als Stadtschreiberei, 1990er Jahre. Im Ratssaal Täfer von Johannes Roggen und Türen zugeschr. Johann Conrad Hiltbrand, 1751–52, runder Ofen, 1868 ; im Musiksaal Mantelhaube in Marmor, Werkstatt David III. Doret, 1764, und Stuckwerk, von Niklaus Schüppach, 1766.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

